

Niederschrift

über die 12 Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg am Montag, dem 27.08.2012 im großen Sitzungszimmer des Rathauses in Weilburg.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend vom Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sind:

Ausschussvorsitzender	Deuster, Heinz-Jürgen
Ausschussmitglied	Bruchmeier, Hans-Werner
Ausschussmitglied	Wirth, Karl-Peter
Stadtverordneter	Klemm, Jürgen in Vertretung von Haibach, Stefan
Ausschussmitglied	Ebel, Rüdiger
Ausschussmitglied	Knaust, Matthias
Ausschussmitglied	Totzke, Oliver
Ausschussmitglied	Michel, Renate
beratendes Ausschussmitglied	Stoll, Werner
Stadtverordnetenvorsteher	Frank, Walter Schick, Hans-Peter

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied	Falk, Monika
Ausschussmitglied	Engel, Jürgen

Schriftführung:

Schermuly, Yvonne

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Kulturelle und touristische Angebote für Menschen mit Handicaps
3. „Fairtrade-Town“
Bewerbung der Stadt Weilburg an der Lahn
4. Bericht des Bürgermeisters
 - 4.1 Familientag 2013
 - 4.2 Bericht aus der Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirats vom 08.08.2012
 - 4.3 Gegenwärtiger Stand im Jugendpflegebereich
(Schaffung von Praktikantenstellen für Studenten, Allgemeine Aufteilung der Aufgabenfelder im Bereich der Jugendpflege selbst)
5. Stadthalle "Alte Reitschule"
6. Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg;
Erarbeitung und Umsetzung
7. Verschiedenes

1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Heinz-Jürgen Deuster eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Kulturelle und touristische Angebote für Menschen mit Handicaps

Anhand des Protokolls der letzten Ausschusssitzung wurde die Thematik im Behinderten- und Seniorenbeirat eingebracht und dort beraten.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick erläutert hier den aktuellen Stand:
Im Behinderten- und Seniorenbeirat haben sich 3 Arbeitsgruppen gebildet.

Die AG „Wohnen und Infrastruktur“ ist im Bereich „Barrierefreies Wohnen“ aktiv geworden und hat sich zum Ziel gesetzt, einen barrierefreien Zugang zur Schlosskirche zu erwirken. Hier wird Anfang September ein Ortstermin im Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde stattfinden.

Auch werden die Seniorensprechstunden und die Seniorennachmittage wieder ins Leben gerufen.

Die AG „Beratung“ hat sich allgemein mit dem Thema befasst und überlegt, wo Bedarf zur Beratung besteht und welche Informationen für Senioren zugänglich sind und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Die AG „Öffentlichkeitsarbeit“ hat ein Adressbuch entworfen, in dem alle wichtigen Informationen für Senioren kurz und präzise geschildert sind.

Darüber hinaus sollen für Senioren interessante und wichtige Institutionen die Möglichkeit bekommen, sich im Rahmen eines Seniorennachmittags vorzustellen. Um den eigentlichen Charakter des Seniorennachmittags zu erhalten, möchte man nur eine Institution pro Seniorennachmittag präsentieren.

Auch ist angedacht, Stadtführungen in einfacher Sprache anzubieten.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick hält fest, dass der Behinderten- und Seniorenbeirat in die konkrete Arbeit und die entsprechend zu ergreifenden Maßnahmen einsteigt.

3 „Fairtrade-Town“ Bewerbung der Stadt Weilburg an der Lahn

Es wird innerhalb des Ausschusses auf den vorletzten Abschnitt des in der Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung beschriebenen Sachverhalts verwiesen. Hier heißt es:

Da alle Kriterien seitens der Stadt Weilburg an der Lahn erfüllbar sind bzw. zu einem großen Teil bereits erfüllt sind, wird empfohlen, dem Antrag zur Bewerbung der Stadt Weilburg an der Lahn als „Fairtrade-Town“ zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weilburg an der Lahn beschließt, dass sich die Stadt Weilburg um den Titel „Fairtrade-Town“ bewirbt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4.1 Familientag 2013

2008 kam der erste Kontakt zur Karl-Kübel-Stiftung bezüglich des Familientags zu Stande. Im Herbst 2011 fand dann das Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Magistrat der Stadt Weilburg statt. Am 21.12.2011 wurde die Bewerbung schließlich abgegeben und der Wettbewerb mit anderen Städten um die Ausrichtung des Hessischen Familientags eingegangen.

Im Juni 2012 erhielt die Stadt Weilburg die Zusage zur Ausrichtung des 07. Hessischen Familientags, welche durch einen Pressetermin am 15.08.2012 offiziell bekannt gegeben wurde.

Bereits jetzt wurde eine hausinterne Arbeitsgruppe gebildet, eine AG mit dem Hessischen Sozialministerium und der Karl-Kübel-Stiftung wird sich ebenfalls noch bilden.

Die Kosten für den Familientag belaufen sich auf 150.000,- € und werden zu jeweils einem Drittel vom Land Hessen, der Karl-Kübel-Stiftung und der Stadt Weilburg getragen. Zur Deckung dieser Kosten wird die Stadt Weilburg zusätzliche Sponsoren werben. Auch der Verkauf von Familienprodukten mit dem Logo des Hessischen Familientags ist vorgesehen.

Das Landtor wird an diesem Wochenende das „Tor zur Welt der Familie“ und in der Kernstadt werden 4-5 Bühnen aufgebaut werden.

Damit der Verkehr nicht beeinträchtigt wird, ist geplant, sowohl die Oberlahnbrücke als auch die Steinerne Brücke offenzulassen.

Die benötigten 3.000 – 4.000 Parkplätze werden nach den derzeitigen Überlegungen mit Shuttlebussen bedient, so dass der Verkehr nicht zu sehr beeinträchtigt wird.

Sämtliche Institutionen und Vereine werden eingeladen, das Thema „Familie“ zu präsentieren.

Angeschrieben werden beispielsweise DRK, Kirchengemeinden, Partnerstädte, das Mehrgenerationenhaus in Löhnberg, Landessportbund, heimische Sportvereine...

Ziel der Veranstaltung ist vor allem die Nachhaltigkeit.

Eine zweite Arbeitsgruppe wird sich aus Vertretern von Feuerwehr, DRK, DLRG und anderen Hilfsorganisationen zusammensetzen.

Es wird vereinbart, den TOP „Hessischer Familientag“ auch für die nächsten Sitzungen auf der Tagesordnung zu belassen.

Die Veranstaltung als solche beginnt am Freitagabend, wobei hier nicht die komplette Kernstadt eingebunden ist.

Am Samstag wird dann ganztägig in der gesamten Kernstadt der Hessische Familientag gefeiert.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank spricht die Sponsoren an. Hier bittet er zu beachten, dass immer eine Transparenz gegeben sein muss.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick erklärt, dass extra für den Hessischen Familientag eine Haushaltsstelle gebildet wurde und alle Einnahmen und Ausgaben im Haushalt veranschlagt werden.

Herr Stadtverordnete Hans-Werner Bruchmeier gibt zu bedenken, dass Veranstaltungen, die samstags stattfinden eher schlechter frequentiert sind als sonntägliche Veranstaltungen. Da der Termin für den Hessischen Familientag vorgegeben wurde, wird diese Überlegung für die nächsten Veranstaltungen mitgenommen.

Trotz der festen Datierung sieht Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick einer hohen Besucherzahl entgegen.

4.2 Bericht aus der Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirats vom 08.08.2012

Da unter TOP 2 bereits ausführlich aus dem Behinderten- und Seniorenbeirat berichtet wurde, ist hier keine weitere Ausführung nötig.

4.3 Gegenwärtiger Stand im Jugendpflegebereich (Schaffung von Praktikantenstellen für Studenten, Allgemeine Aufteilung der Aufgabenfelder im Bereich der Jugendpflege selbst)

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster bittet Herrn Bürgermeister Hans-Peter Schick um eine Schilderung des Sachstands nach dem Ausscheiden von Herrn Ralf Hajdu, dem ehemaligen Jugendpfleger.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick informiert, dass derzeit 3 Stellen im Bereich der Jugendpflege / Schulsozialarbeit geplant sind.

Frau Andrea Hagenbach ist derzeit im Bereich der Schulsozialarbeit in der Heinrich-von-Gagern-Schule und in der offenen Jugendpflege eingesetzt.

Herr Thorsten Hänsel, der ab dem 01.07.2012 bei der Stadt beschäftigt ist, ist ebenfalls in beiden Bereichen eingesetzt.

Wenn Frau Simone Hartl zum 01.11.2012 ihre Arbeit aufnimmt, wird sie Frau Hagenbach in der Gagernschule als Schulsozialarbeiterin ablösen.

Das Thema „Praktikantenstelle“ wird erneut aufgegriffen, wenn sich das Team formiert hat, so Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick.

Es wird angesprochen, dass in diesem Bereich in der letzten Zeit eine hohe Fluktuation herrscht.

Aus der Mitte des Beirates erklärt man, dass besonders im Jugendpflege- und Schulsozialarbeitsbereich eine große Fluktuation herrscht, was mit der Altersfrage zusammenhängt.

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster bittet darum, Frau Andrea Hagenbach, Frau Simone Hartl sowie Herrn Thorsten Hänsel zu der Sitzung des Ausschusses im Januar 2013 einzuladen.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick auch, dass die offene Arbeit aus dem Haus für Kinder ausgelagert wurde und jetzt in Kooperation mit der Pestalozzi-Schule läuft. Der Vorteil hieran ist, dass die gesamte Anlage und auch die Sportstätten mitbenutzt werden können.

Es ist ein separater Zugang und auch ein eigener Sanitärbereich vorhanden.

Darüber hinaus werden sowohl die Pestalozzi- als auch die Gagernschule in die offene Arbeit eingebunden, in dem die Nachmittags- und Förderbetreuung ausgebaut wurde.

Es ist außerdem geplant eine qualifizierte Nachmittagsbetreuung anzubieten, was bedeutet, dass sich hier die heimischen Vereine vorstellen können und man den Kindern die Strukturen einer Stadt näherbringt. Beispielsweise werden die Stadtwerke die Themen „Wasser“, „Strom“ und „Gas“ kindgerecht vorstellen und auch Waldpädagogik soll angeboten werden. Nach Klärung der Baufrage soll die Spielmannschule das gleiche Angebot erhalten, so Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick.

In Bezug auf einen weiteren Grundschulstandort hat man sich für die Gagernschule ausgesprochen.

Alternativ war die Wilhelm-Knapp-Schule im Gespräch, hier passen die Schülerschaften allerdings nicht optimal zueinander.

Eine Angliederung an das Gymnasium ist aufgrund des derzeit schon hohen Verkehrsaufkommens problematisch, so dass man hier von einer zusätzlichen Belastung absehen möchte.

Der Neubau „Im Bangert“ wurde aufgrund der fehlenden Sportstätten verworfen. Ebenfalls hätte hier eigens eine Mensa eingerichtet werden müssen.

Protokollnotiz:

Auf Nachfrage aus der Mitte des Ausschusses hat Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick die denkmalschutzrechtliche Frage geklärt.

Die Gagernschule ist als Einzeldenkmal definiert und muss somit erhalten bleiben.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick erklärt, dass eine Sanierung der Gagernschule diese nach Abschluss der Sanierung nicht mehr erkennen ließe.

Abgesehen von der Tatsache, dass die Schule aufgrund ihrer Lage und ihres Charmes bei Schülern und dem Kollegium sehr beliebt ist, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass Schüler heutzutage eine moderne Schule brauchen, damit man den heutigen Erwartungen an die (Aus-)Bildung gerecht werden kann.

5 Stadthalle "Alte Reitschule"

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick schlägt vor, den TOP zurückzustellen, bis die Stadtverordnetenversammlung über die Zukunft der Stadthalle entschieden hat. Erst dann macht eine weitergehende Überlegung Sinn.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

6 Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg; Erarbeitung und Umsetzung

Das Thema „Seniorenpolitisches Konzept“ wird heute Abend in Kubach beraten werden. Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick ist sich bewusst, dass hierin eine Aufgabe besteht, die angegangen werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

7 Verschiedenes

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster fragt nach dem Sachstand bezüglich des Kreishallenbades.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick berichtet, dass ein Gespräch mit dem Land Hessen über die Finanzierung stattgefunden hat. Über ein Konzept wird derzeit noch offen diskutiert. Nach der Landratswahl wird eine einvernehmliche Lösung getroffen werden. Fest steht, dass diese Lösung mit der Nutzung des Kreishallenbades durch das DLRG und die Schulen einhergehen muss.

Herr Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier erklärt, dass es keine genauen Auskünfte gibt und dem Kreistag für die nächste Sitzung ein Berichts Antrag vorliegt. Die Notwendigkeit wird auf jeden Fall gesehen, da nicht nur Vereine sondern auch ältere Mitbürger das Schwimmbad nutzen.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick stellt klar, dass die Weilburger Politik in dieser Sache nur eine Aufgabe hat, welche lautet, sich für den Erhalt des Kreishallenbades auszusprechen. Man spricht hier über eine Investition von ca. 5 Millionen €, die nicht selbstverständlich ist, so dass dieses Thema mit äußerster Sensibilität zu behandeln ist.

Es ist zwar sinnvoll, Wünsche und Ziele zusammenzutragen, dennoch ruft Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick in dieser Angelegenheit zu höchster Vorsicht auf.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Heinz-Jürgen Deuster wird Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick das Parlament über den Sachstand des Kreishallenbades informieren.

Abschließend wird bekanntgegeben, dass auch die Schwimmschule „PlitschPlatsch“ in die Diskussion um den Erhalt des Kreishallenbades mit eingebunden werden wird.

Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth bittet um den aktuellen Sachstand der Aufteilung im Haus für Kinder.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick beschreibt, dass sowohl im Erdgeschoss als auch im 2. Obergeschoss jeweils eine altersübergreifende Gruppe im Alter von 1-6 Jahren untergebracht ist.

Die beiden U3-Gruppen haben ihren Platz im 1. Obergeschoss.

Zwischenzeitlich liegt auch ein Vertragsentwurf mit der Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ vor, bei dem nun noch die Änderungen eingearbeitet werden und dieser dann dem Magistrat vorgelegt werden wird.

Der Bedarf ist somit für das Jahr 2012 gedeckt.

Der nächste Schritt wird die Einrichtung einer Waldgruppe in Odersbach sein.

Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth bringt ein, dass das Außengelände eventuell ein wenig zu klein sein könnte.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick macht deutlich, dass die U3 – Gruppen das Außengelände nicht nutzen und Kinder im Alter von 1-2 Jahren auch nicht viel Platz zum Toben und Spielen benötigen.

Die Kombination der Kindergruppen im Alter von 0-6 Jahren wird hier sicher besser gelöst sein als eine Kombination der Kindergruppen im Alter von 3-10 Jahren.

Leider liegen für den Kindergarten in der Bogengasse bisher nur 14 Anmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Weilburg, den 04.09.2012



Heinz-Jürgen Deuster
Ausschussvorsitzender

Yvonne Schermuly
Schriftführerin